

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

Januar 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

1797

14 2 E 19

Incomplet

115

Vomtag. Jan. 1. Predigt in mulabursten über das
 Evangelium Luc 2. 21. in Verbindung mit Galat. 4, 4. 5
 Nachmittags predigte Herr Hägfeld predigtstisch. Am A-
 bend hielt ich eine feierliche Rede in meinem Hause
 und lasen singlichen Gottesdienst in der Kirche und fuhrst
 ab müßten an dem nämlichen Nachts Tag zu beten
 dem Ende in der Kirche kommen.

Freitag. Jan. 6. Wurde nach dem Ende eines singlichen
 Familien gesungen ganz Rinder zu kaufen, und zur Familie
 gehörig, das Herr Herr Herr als auch, und ein anderer, welcher
 zu dem Zweck von einer anderen Familie aus dem Lande
 gebracht war.

Vomtag. Jan. 7. Wurde zu gleicher Zeit, nachdem ich
 Herrn Hägfelds hiesige Überweisung Predigt zum Teil
 Abendsmal über 1 Joh 2, 3. 4 gelesen hatte, nach dem
 Mount gegangen, da ich dann zu gleicher Zeit abließ
 Rinder kaufte. Ein Ende zu sammeln und einen
 neuen Vortrag zu halten war die mal keine Zeit, weil
 ich diesen Abend zur ersten Zeit zu Hause sein mußte,
 No 1. wegen

wegen der morgenden Landtage, in Commission.

Vonnab. Januar 8. fünf Landtage im Tauchstau über Luc.
2, 12. und Heilath das selb. Abendmal und abhien Gollan
dessen Officiat, die hier als Kriegs Gefangene sind. Gernung
Landtage Effe Käzold Malubariß, Neupfuntags Heilten
wir mit der Arbeit, so daß es fertig ist und fertig ge-
richtet, und Effe Käzold die Geburt hat.

Vonnab. Jan. 14. Geburt uns selb. Mittwoch den 14. Jan
gar nicht mehr bestimmt, und sonderlich das Noth und mit
gestanden, der sehr manin tüchtige Arbeiten verrichten
können.

Nun ist uns die dritte vorzügliche flotte vom Com-
pagnie Besatzung angekommen, aber außer einem Bruch
von Effe Pastor Ubele an Effe Besatzung, Effe Joffe
und Effe Käzold sind noch keine Besatzung und England für
die Missionen angekommen, und für mich von
den Tausen, welche die Geflohtene Fortschritt an der Missio-
nen gütlich zu senden pflegt.

Vonnab. Jan. 15. Geburt gestern, daß es nicht fan-
te manin demselben verrichten können, ist auch nicht abzu-
zu

zu besuch. Effer Käzold warntest du ^{im 2. EAG: MS} mulat-
rischen vorzüglichen und feinen Gottesdienst.

Mont. Jan. 16. Gantz beste meiste Kinder
zu bey dem kranken Vater des Doctor Maynard der
an einer Apoplexy darnieder liegt noch zum Trost
der aufstehenden Familie als das Kranken, der erst
nach meiste Kinder kommt zu sich selbst gekommen ist.

Donnerst. Jan. 21 In dieser Woche haben wir unsere
Kinder bey dem Vater hatte eingekauft, diese
Gänge haben die Bestimmung mancher Geschäfte sehr ge-
stört, sie sind uns die Ursache, daß ich mit der Swat-
low, die gestern expedirt wurde mit der Besatzung
mit Handen kommen, die ganz festlich waren. Die Ordnung
zu dieser Expedition kam erst im Anfang dieser
Woche an. Gantz kam ich zu mit einem strebenden
Kinde auch als ein weiser, und fand wüthig den
ganzen Abend bey der besten Familie zu Hause.

Freitag. Jan. 22 fünf zehnen Tausend 9 hatte eine
Communion mit abtufen Engländern, und der
Freund

frankreich aus dem Asyle. Gernungswürdige Gf. v.
Lützow malabarisch. Aufsmittage war es nicht
in dem Verhandlung mit Begleitung der Lützow,
welche mit einem Begleitenden Platz zu Pongay
in der Gasse das Jahr im Jahr 89 verbrachten
Gf. v. Pongay das Facimile von Kallacath
Bergelohal wurde. Gf. v. Lützow übernahm unter
dessen dem Ketznerischen Gottesdienst. Es soll
am Abend der festlichen Werbung.

Leinst. Januar 24 haben die Freunde, für die der
von Mittheil Meppen vom Gouvernement von Pen-
sion von 12 Pagoden ^{monatlich} zu erhalten, welche die Gf. v.
ist von dem, das ist Mann als König Gefangenen
umzing, und eine Fortsetzung bis zum Feinde.

Kont. Jan. 29 fandigte ein malabarischer über
das Französin am 4ten Kont. nach Gf. v. Math. 8, 23.

29 und hatte zum einzigen. Die Worte: nicht nur
in der Not, so viel es aufrechter, und du sollst mich wissen.

Mittheil. Februar 1. Gf. v. Lützow nach dem St. Thomas
Mount. An dem so genannten kleinen Mount, einer
Höhe